

! Pfarre Schladming:  
**Komm - sei mein Gast**  
Seite 3

! Pfarre Pichl:  
**Ehrung von Stefan  
Schaumberger** Seite 14

! Pfarre Haus:  
**Die Wortgottesdienstlei-  
terin stellt sich vor**  
Seite 12

! Pfarre Ramsau-Kulm:  
**Geschichte der Kulm-  
kirche** Seite 15

! Aus dem Pfarrverband:  
**Ehrung von Prof. Walter  
Stipperger** Seite 4

! Kinder/Jugend:  
**Sommertermine** Seite 5



**Komm - sei mein Gast**

Mit Anfang Mai halten Sie diese neue Ausgabe des Pfarrblattes „Credo“ in ihren Händen. Nach einem langen Winter, meinem ersten hier in dieser Gegend, und der hatte es in sich, freue ich mich auf das Frühlingserwachen in der Natur, auf die Zeichen des werdenden Lebens in unserer Umgebung.

Unsere christlichen Lebens- und Glaubenszeichen haben wir zu Ostern gefeiert. Diese Liturgie, besonders die der Karwoche, die viel auf Zeichen ausgerichtet ist – wie Palmzweige, Wortverkündigung, Ölberg- und Grabesandachten, Kreuzverehrung, Speisensegnungen, Lichtfeier mit Feuersegnung, Taufenerneuerung (Licht und Wasser) spricht viele Menschen an, geht sie doch in die Tiefe unserer Existenz: Tod und Leben Christi wird hier dramaturgisch dargestellt.

Ein DANKE allen Beteiligten: den Priestern, die wir ja aus diesem zentralen Geheimnis von Tod und Auferstehung Christi unseren priesterlichen Dienst schöpfen, den Mesnern, die in dieser Zeit „Hochsaison“ haben, den Ministranten, die soviel wie sonst kaum dafür zu proben haben, den Kirchenmusikern, die hier öfters zum Einsatz kommen, den Lektoren, Kantoren und allen die so viele kleine Handgriffe tun, damit alles gut ablaufen kann! Und nicht zuletzt den Betern, die das geistliche Rüstzeug für Pfarre, Pfarrverband und die hier wirkenden Personen garantieren.



## DANKE

Kirche führen; jedenfalls ein Dankeschön den Firmbegleitern, die mit sehr viel Gespür die jungen Leute in dieser schwierigen Umbruchszeit begleiten. Für die Firmlinge gibt es am Freitag den 21. Mai in Haus auf der Sportanlage noch ein Gemeinsames **Spiel- u. Sportfest** als gemütlichen Ausklang

In unserem Pfarrverband gibt es heuer 3 x **Erstkommunion**: 02.05. in Haus (RL Melitta Knaus mit Tischmüttern), am 16.05. in Pichl (Pfarrer mit 2 TM) und am 06.06. in Schladming (RL Eva Klein mit TM): Eine gute Kommunion (Gemeinschaft) mit Jesus den Kindern und auch den Eltern u. Paten

Im Monat Mai ergeht die Einladungen zu Maiandachten und zu den Bittprozessionen (die 3 Tage vor Christi Himmelfahrt) und vor allem findet heuer von 21. – 23. Mai in Mariazell der **mitteleuropäische Katholikentag** statt, als spiritueller Beitrag zur EU Erweiterung. Anmeldungen werden in den Pfarrämtern entgegen genommen. Von Stainach fährt ein Dekanatsbus, wir stellen bis dorthin den Zubringerdienst

**Ökumene**: am Pfingstsonntag wird diesmal in der katholischen Pfarrkirche Schladming ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert, Prediger ist heuer Senior G. Krömer (29.05. 19.00). Eine gemeinsame PGR u. Presbytersitzung wird danach folgen

**Pfarrfeste**: 20. Juni in Schladming, 27.06 in Haus, 25.07 in Pichl: An diesen Sonntagen gibt es nur eine Sonntagsmesse in der Pfarre, in der das Pfarrfest

stattfindet. Die Pfarrmitglieder der anderen Pfarren sind eingeladen, so auch mal in die Partnerpfarre des Pfarrverbandes zu gehen und dort mitzufeiern

**Wortgottesdienste**: erfreulicherweise gibt es im Pfarrverband einige ausgebildete Wgd – Leiter, die sich auch bereiterklärt haben, diesen Dienst zu machen. So will ich rechtzeitig damit beginnen, solche Wortgottesdienste als Sonntagsfeiern einzuführen, bevor plötzlich kein Priester mehr da ist, der die Eucharistie zelebriert und wir dann völlig überrascht sind, dass es so ist. Unsere Priesterpensionisten werden uns nicht ewig zur Verfügung stehen. Bei diesen Wgd wird in Übereinstimmung mit dem Bischof die Kommunion nicht gespendet, um nicht den Eindruck zu vermitteln, „es ist eh a klane Mess“

**Oberhaus**: nach Absprache mit dem bischöflichen Bauamt wird nun mit der Außenrenovierung der Kirche begonnen. Gesamtumfang: ca 100.000 . 2/5, also 40.000 fehlen uns noch. Auch der Erlös des Margarethenfestes am 18.07. wird diesem Zwecke zugeführt

So wünsche ich eine fruchtbare kommende Zeit des Wachstums und Gedeihens  
Pf. Bernhard Preiß

### SPRECHSTUNDEN

Haus:	Fr: 9.00 bis 11.30
Schladming:	Do: 9.00 bis 11.30
	Sa: 9.00 bis 12.00

### KANZLEISTUNDEN

Haus:	Mi: 9.00 bis 11.30
Schladming:	Di - Do 9.00 - 12.00



**Firmungen** sind absolviert, die jungen Menschen mit dem Heiligen Geist gestärkt. Möge sie dieser auch sonntags mal in die

# Komm - sei mein Gast

In der "Zwischensaison" gewälzte Gedanken von Rudi Nebl

In meinen Kindheitstagen, also in den Fünfzigerjahren, gab es während der Sommerferien für meinen Bruder und mich eine spezielle Belohnung im Fall besonderen "Bravseins": den Vater auf seinem Zustellgang als Landbriefträger aufs Rohrmoos oder, im tageweisen Wechsel, ins Unter- und Obertal begleiten zu dürfen. "Ja, heint hat er seine Buam mit! Sitzt's nieder; mögt's gwiß a Glasl Milch oder a Saftl und an Krapfn?" Kaum ein Bauernhof, wo nicht eine solche oder ähnliche Einladung zu hören war. Vater indes drängte zur Eile, weil sein Postsack noch voll, der Weg noch weit und überdies gegen Abend noch der Dienst beim Postzug zu versehen war. – Genug der persönlichen Nostalgie – wiewohl mir diese Erinnerungen immer aufsteigen, wenn von Gastlichkeit die Rede ist.



Im Bild zwei Ausschnitte aus dem Vinzidorf in Graz, das wir anlässlich des heurigen Firmlagers besucht haben. Dieses Dorf nimmt obdachlose Männer gastfreundlich auf...

Erst vor wenigen Wochen haben die letzten Liftseilbahnen ihren Betrieb eingestellt, die Skihütten und Pensionen ihre letzten Gäste verabschiedet und somit gilt die Wintersaison als beendet. Die Prospekte und Programme für den Sommer sind längst gedruckt und verteilt; in den Betrieben ist "Großreinemachen" oder Betriebsurlaub angesagt; die Seilbahnen überprüfen ihre Technik – und überall hofft man für die nahende Sommersaison auf einen ansehnlichen Gästezustrom.

Worin besteht eigentlich "gepflegte" Gastlichkeit? Sind es solide eingerichtete Pensionen und Hotels, gut geschultes Personal, raffiniert er-

stellte Speisekarten und möglichst vielfältige "Sight-seeing" – und "Event" – Programme? Wohl auch dies alles – aber nur? Die branchenübliche Terminologie gibt da kaum verlässliche Auskunft, wenn sich auf der "Tourismusmesse das internationale Reisegeschäft über geändertes Buchungsverhalten, Auslastungen, Zielgruppen und neue Destinationen" austauscht.

Ist das Wesen der Gastlichkeit, ob unter Verwandten, Freunden oder als Erwerbszweig, nicht immer, dass zunächst einmal Menschen einander begegnen,

besser verstehen und einander dienen wollen? Und wo immer Menschen einander begegnen, ist Respekt, Achtung und die Menschenwürde schlechthin zu bedenken. Dazu gehört auch, dass Gäste und Gastgeber trachten, einander und sich selber nicht zu überfordern (ein Gastgeber etwa, der sich so in seiner Rolle verausgabt, dass sein persönliches Umfeld und letztlich er selber Schaden nimmt, wird irgendwann leer und ausgebrannt und deshalb kein guter Gastgeber mehr sein).

Die katholische Pfarrgemeinde (bei der evangelischen Schwesterkirche soll es ähnlich sein) stellt

fest, dass es (von den Hochfesten abgesehen) nur mehr zu den Hauptreisezeiten dank der Urlaubsgäste (oft 50, 60 Prozent und mehr, und sie sind herzlich willkommen!) gut besuchte Gottesdienstfeiern gibt. – Diese Tatsache gibt aber auch zum Verständnis der Gastlichkeit unter den Einheimischen zu denken: Wer ladet denn ein – zu unseren Gottesdiensten? Nicht der Pfarrgemeinderat, nicht der Pfarrer; nein – Christus selber, der in unserer Mitte sein und mit uns die Freude des Lebens und das Geheimnis seiner Auferstehung feiern will.

In besonderer Weise feiert die katholische Pfarrgemeinde diese Einladung am Fronleichnamfest (heuer der 10. Juni). Wir feiern in Dankbarkeit und Freude, was wir schon am Gründonnerstag im Schatten von Kreuz und Tod gefeiert

haben: dass uns Jesus zum Mahl lädt, in dem er sich ganz und bleibend hingibt. Und dass er uns beauftragt und ermutigt, dieses Geschenk immer wieder zu erneuern und weiterzugeben.

Für uns als Christen sollte daher Gastlichkeit, Gastfreundlichkeit eine Haltung sein, die in unserem Glauben, ja in Jesus selbst begründet ist. Aus dieser Gesinnung werden wir auch unseren Gästen gerecht werden und gute, sorgsame und mitmenschliche Gastgeber sein.

## Krankenhausseelsorge aktuell

Unter der Leitung von Pfarrer Bernhard Preiß kümmern sich abwechselnd um die Seelsorge im Diakonissenkrankenhaus Schladming: Msgr. Altdechant Erich Kobilka (Ramsau) und Altpfarrer Gerhard Machata (Schladming). Sie werden nach einem unlängst festgelegten Turnusplan begleitet von: Sophie Leitner, Bruno Peßl und Romana Schwaiger (alle aus Schladming), Cilli Buchegger, Gaby Rust und den Schulschwestern Sr. Fidelia und Sr. Roswitha (alle aus Haus) Stefan Schaumberger (Pichl).

Jeden Donnerstag wird der Besuchsdienst von einem Geistlichen und zwei Begleitern wahrgenommen. Dabei wird Kontakt mit den Patienten gesucht und jedem auch ein Falblatt "Gute Besserung" überreicht. Im Anschluss daran findet um 19 Uhr eine heilige Messe im Andachtsraum des Krankenhauses (Parterre) statt. Den Abschluss bilden die Kommunionfeiern an den Krankenbetten, um die gebeten wurde. Wir Mitarbeiter empfinden es als wichtige und schöne Aufgabe, für Kranke dazusein, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, Aufmunterung und Trost zu spenden und ihnen zu zeigen, dass sie nicht allein sind. Wir versuchen aber auch, ein starkes Zeichen unseres Glaubens zu geben und beten für alle, die uns durch diesen Dienst anvertraut sind. Noch sind wir ein kleines Team. Verstärkung wäre dringend nötig.

Wenn Sie Interesse haben und mithelfen wollen, so melden Sie sich bitte bei einem/einer von uns ! Wir würden uns über tatkräftige Unterstützung sehr freuen!

Gaby Rust/ Haus

## Ihre Fotos für Credo

### Einladung zur Mitgestaltung

Die nächste Nummer unserer Pfarrverbandszeitung CREDO erscheint im September mit dem inhaltlichen Schwerpunkt "DANKEN". Wir möchten unsere Leser einladen, uns zu diesem Thema **Fotos** (nicht nur, aber vor allem für die Titelseite) zur Verfügung zu stellen und damit an der Gestaltung von "CREDO" mitzuwirken.

(Beiträge bitte an die Pfarrkanzleien oder an Herrn Hannes Stickler).

Lichtbildervortrag

## **Peru und Bolivien** - Dreikönigs-Projekte in Südamerika

**Dazu laden wir alle Interessierten unseres Pfarr-Verbandes herzlich ein.**

Die 25 jährige Veronika Schweiger aus Grafendorf bei Hartberg besuchte nach ihrer Ausbildung zur Kindergartenpädagogin und einer 4-jährigen Tätigkeit als Bildungsreferentin im Jungscharbüro der Diözese Graz ein Jahr lang Südamerika, um Land und Leute kennen zu lernen und die dortigen Projekte der Dreikönigs-Aktion zu besichtigen. Ihre Eindrücke und Erlebnisse möchte sie uns auf eindrucksvolle Weise in Wort und Bild näher bringen.

**7. Mai 2004 um 19 Uhr 30, im Schimuseum Haus**



## Diözesane Ehrenzeichen

**für Prof. Walter Stipberger und Stefan Schaumberger sen.**

Eher sparsam geht die kirchliche Obrigkeit unserer Diözese mit Anerkennungen und Auszeichnungen für verdiente Laienchristen um. Umso höher einzuschätzen ist es nun, dass Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari im Rahmen eines Festaktes im Barocksaal des Priesterseminars in Graz an zwei Herrn aus unserem Pfarrverband, Herrn Prof. Walter Stipberger aus Haus und Herrn Stefan Schaumberger sen. aus Pichl, das Ehrenzeichen der Diözese Graz-Seckau verliehen hat.

40 Jahre sind es heuer, dass Prof. Walter Stipberger in der Haupt-

pfarre Haus das „Dekanatsmuseum“ ins Leben gerufen hat. Für Prof. Stipberger aus Graz ist das obere Ennstal – und hier speziell Haus – zu seiner zweiten Heimat geworden. Hat er sich doch jahrzehntelang in unserer Region der Erforschung, Erhaltung und Pflege der Volkskunde, insbesondere auch auf religiösem Gebiet gewidmet.

Die alte romanisch-gotische Katharinenkapelle in Haus zeigte schon deutliche Zeichen des Verfalls. Da hat Prof. Stipberger im Einverständnis mit Kreisdechant Leopold Ettiinger ab 1963 die Initiative ergriffen und zusammen mit Helfern und dem Denkmalamt in mühevoller Arbeit die Kapelle und den Karner renoviert. In

dem bei den Arbeiten zutage geförderten „Gerümpel“ fand sich manch kunsthistorisch und volkskundlich wertvolles Stück, wie zum Beispiel ein Astkreuz aus dem 14. Jahrhundert.

*Wie ein Teil der dabei gefundenen und restaurierten Gegenstände die Basis einer ersten Ausstellung bildeten, konnten Sie im letzten Credo lesen.*

*Die weitere Entwicklung des Museums bis zum heutigen Standort im ehemaligen Zehent-speicher des Hauser Pfarrhofes lesen Sie weiter in Teil 2 des Beitrages auf Seite 13. Die Würdigung von Herrn Schaumberger finden Sie auf Seite 14.*

## Gedanken einer Tischmutter

Heuer habe ich mich zum zweiten Mal entschlossen, gemeinsam mit einer weiteren Tischmutter (Birgit Eibl) eine Gruppe mit 9 Kinder zu übernehmen. Es ist jedesmal eine große Herausforderung für einen „Laien“, sich mit einer Gruppe von achtjährigen Kindern auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt unserer Treffen stehen die Worte Jesu, gemeinsames Beten, Spielen, singen, Basteln, Teilen, Lesen von Geschichten und Bibelstellen sowie das Sammeln von eigenen Erfahrungen den Glauben betreffend. Auch eine kleine Jause im Anschluss unserer Treffen, natürlich mit einem Tischgebet

**... das Gefühl zu geben, von Gott geliebt zu werden, ....**

davor, darf nicht fehlen. Es ist nicht leicht in nur wenigen Stunden den Kindern das Gefühl zu geben, von Gott geliebt zu werden und einzigartig zu sein. Wir hoffen jedoch, dass wir Tischmütter den Kindern etwas vermitteln können, das ihnen in ewiger Erinnerung bleiben wird. Für mich ist es eine positive Erfahrung, die ich in meinem Leben als Mutter und Christin nicht missen will und es ist jedesmal wieder schön, wenn ich bei meinen Kindern bemerke, „es hat etwas bewirkt“. Bis zum „großen Tag“ sehen wir uns noch dreimal, in der letzten

Barbara Höllweger

Gruppe sind wir gemeinsam ein Zeichen setzen und eine gute Tat begehen wie z. B. den Bewohnern im Altenheim eine Freude bereiten, ein nichtgeschmücktes Grab bepflanzen oder für einen guten Zweck von uns ein paar nicht mehr gebrauchte Spielsachen verkaufen etc.. Wir freuen uns schon sehr auf die Erstkommunion am 06. Juni 2004 und hoffen, es wird ein schönes Fest mit bleibenden Erinnerungen. Geben wir unseren Kindern die Chance, sich intensiv mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen und helfen ihnen dabei, indem wir unseren Glauben mit ihnen teilen: Im Gespräch, im Alltag und in gemeinsamen Beten.

## Dem Gast zuliebe

Keine neue Tugend die Gastfreundschaft. In alten Kulturen wurden sie geübt. Die Bibel spricht von ihr. Vom >heiligen< Gastrecht bis zum Kirchenasyl spannt sich der Bogen. Nichts Neues also: Freundlich, Freund zu sein, dem Gast gegenüber. Ihm mit Wohlwollen zu begegnen. - Gastfreundschaft hat verschiedene Gesichter: anders zeigt sie sich auf einer Almhütte, nach mühsamen Aufstieg erreicht - anders in den Wohnzimmern der Stadt, anders im Luxushotel oder Dorfgasthaus. Je weniger besiedelt, je gefährvoller die Wege, ein umso höherer Stellenwert kommt ihr zu. Sie kann zum Lebensretter werden. Nur in einem bleibt sie sich immer gleich: Gastfreundschaft tut gern, was nötig ist, dem Gast zuliebe. Wo wenige Menschen leben, ist der Fremde besonders willkommen. Sein Auftauchen unterbricht die Monotonie der Tage. Er kommt von draußen, weiß Neuigkeiten zu berichten. Er bringt die Weite mit.

**... ob der Mensch vom Brot allein lebt, ....**

Man setzt ihn auf den Ehrenplatz. Man gibt ihm gerne zu essen und zu trinken. Er nimmt nicht nur, der Gast - er gibt dem Herbergswirt auch etwas: ein Gefühl gebraucht zu werden von einem anderen, ein Gefühl der Verbundenheit beim Zusammensitzen an einem Tisch. Weil ein Haus sich verwandelt, in das ein Gast eintritt, wird eine bescheidene Mahlzeit zu einem Fest, dient das Essen nicht nur dem Sattwerden. Gastfreundschaft macht Begegnung möglich. Gastfreundschaft heute aber? Wir leben nicht in einsamen Regionen. Wir müssen nicht Strapazen hinnehmen, dürsten und hungern, wir müssen nicht frieren, bis sich uns, gastlich eine Türe öffnet, eine menschliche Hand. Wir haben, was zum Leben nötig ist. Wer hat, könnte man meinen, braucht keinen Geber mehr. Hier stellt sich freilich die Frage, ob der Mensch vom Brot allein lebt, ob es nicht einen Durst gibt nach mehr als nach Wasser. Wenn bei uns ein Gast vorfährt, bringt er nicht schwere Beine und

Annemarie Pichler

Hunger und Durst mit. Er könnte sich im Regelfalle alles leisten was menschliche Bedürfnisse befriedigt. Aber wenn er auch aus klimatisierten Räumen kommt, sucht er dennoch ein Wohnklima bei uns. Wenn er auch keine einsamen Wege ging, will er doch Gemeinschaft spüren. Er hat ein Obdach und sucht doch bei uns etwas, das ihn birgt. Gastfreundschaft heute, sie muss also wohl eine verinnerlichte sein! Weil der Gaset einen anderen "Hunger" mitbringt, braucht er auch eine andere Nahrung. Gastfreundschaft heute darf sich wohl nicht darin erschöpfen, freigebig aus unserem Überfluss anzubieten was Küche und Keller hergeben. Uns selber einbringen müssen wir, den Gast spüren lassen, dass er wichtig ist für uns, mit ihm unser Menschsein teilen. Ihn abzuholen gilt es. Nicht nur Hut und Mantel, auch seinen Alltag soll er an unserer Garderobe ablegen dürfen. Er soll ein wenig leichter gehen, als er kam....

## Firmlager 24.-27.März

Mely Rettenbacher, Firmbegleiterin (15 Jahre)

Am Mittwoch den 24.03. fuhren die 40 jugendlichen Firmlinge aus Schladming und Umgebung mit ihren Firmbegleitern, Angelika Hechl, Hannes Stickler, Hannes Gruber, Tanja Mannsbart, Melanie Rettenbacher, Katrin Golser und Kurt Gregurka für 4 Tage nach Graz in das Firmlager. Nach einer lustigen Zugfahrt und Straßenbahnfahrt kamen wir endlich im Jugendzentrum Don Bosco an. Die Jungs und Mädchen errichteten sich ein Lager aus Matratzen. Am Abend kam noch der Firmspender, Kan. Mag. Christian Leibnitz auf Besuch um die Jugendlichen auf ihre Firmung vorzubereiten! Nach einer fast schlaflosen Nacht starteten wir mit Singen und einem leckeren Frühstück in den Tag. Am Vormittag besuchten wir das Vinci Dorf in Graz, ein Obdachlosen Heim für arbeitslose und kranke Menschen. In diesem Dorf leben derzeit 38 Männer, die zu zweit in Zimmerähnlichen

Containern leben, auf engstem Raum zusammen. Nach einer interessanten Führung durch ihr Dorf, erkundeten die Jugendlichen Freierhand die Innenstadt Graz. Am frühen Nachmittag wurde ein Gottesdienst in der Kapelle des Grazer Priesterseminars, mit unserem Herrn Pfarrer, zusammen mit den Hauser Firmlingen gehalten. Cineplexx stand am Abend am Programm. Freier Wahl durften sich die Firmlinge einen Film aussuchen und sich mit Popcorn und Coke den Abend gemütlich machen. Zurück im Don Bosco wurde gemütlich zusammen gesessen, Musik gehört, geredet oder Billiard, Tischfußball, Tischtennis gespielt. Am nächsten Tag wurden wir durch eine Synagoge geführt und lernten so auch andere Religionen kennen. Den Nachmittag hatten wir Freizeit und durften nach Lust und Laune shoppen gehen oder zu McDonalds essen gehen oder einfach die Stadt erkunden.

Genüsslich wurde es am späteren Nachmittag mit einer riesen Pizza und Getränk in einer Pizzeria in unserer Nähe. Gestärkt fuhren wir anschließend in den Dom, wo ein Kreuzweg mit vielen Jugendlichen gehalten wurde, da leider das Wetter nicht so mitspielte musste der Kreuzweg in der Kirche gehalten werden. Müde und erschöpft zogen sich die Jugendlichen in ihre Lager zurück. Am Samstag Vormittag wurde zusammen geholfen, aufräumen, saubermachen stand am Programm. Leider waren die vier Tage so schnell rumgegangen und wir saßen auch schon wieder im Zug Richtung Heimat.

Wir Firmbegleiter hoffen, dass den Firmlingen die Zeit im Firmlager gefallen hat und dass sie Erinnerungen und Ereignisse mit auf ihren weiteren Lebensweg mitnehmen und an die Zeit mit positiven Gedanken zurückdenken.

## Einen brauchst Du

Emmy Grund

Einen brauchst Du auf dieser Welt,  
 der mit Dir weint und lacht,  
 einen, der unbeirrt zu Dir hält,  
 der deine Probleme zu seinen macht.  
 Einen, der Dir Dein Glück nicht  
 neidet,  
 Dich über Schwellen trägt,  
 einen, der Dir Freude bereitet  
 und helle Spuren legt.  
 Einen, der Deine Träume kennt,  
 Dir Deine Schwächen vergibt,  
 einen, der Dich beim Namen nennt  
 und froh ist, dass es Dich gibt.  
 Einen, dem Du vertrauen kannst,  
 der Dich wortlos versteht,  
 einen, mit dem Du Gespenster  
 bannst,  
 ehe Dein Mut vergeht.  
 Einen der Dich in die Arme nimmt,  
 wenn eine Hoffnung zerbricht,  
 einen, der Deine Saiten stimmt.  
 Einen brauchst Du als Licht.

## Atme in uns Heiliger Geist

Hannes

Nach sechsmonatiger Firmvorbereitung durften 45 einheimische und 2 auswärtige Firmkandidaten am Sonntag den 18. April 2004 von Herrn Kanonikus Christian Leibnitz das Sakrament der Firmung in der Stadtpfarrkirche Schladming empfangen. In seiner außergewöhnlichen Predigtatmosphäre führte er uns durch das bewusste Empfinden

u n s e r e r  
 Atemtätigkeit  
 das Wirken  
 des Heiligen  
 Geistes vor  
 Augen. Er  
 wies auf die  
 unbegreifbar  
 e Atemluft in  
 u n s e r e r  
 Umgebung  
 hin, die wir  
 unbewusst  
 jeden Tag in  
 u n s



Foto Landl

aufnehmen, ohne sie je gesehen zu haben. Gleichsam ist es mit dem Heiligen Geist, der uns ein Leben lang begleiten und führen möchte, ohne dass wir ihn wahrnehmen können. Wir hoffen, dass unsere Firmlinge den „Augenblick“ der Firmung als echte Jesuserfahrung erleben durften, und gestärkt mit den Gaben des Heiligen Geistes den vor Ihnen liegenden Lebensweg hoffnungsvoll gehen können.

## Besondere Gottesdienste bzw. Gottesdienstgestaltungen

### 5. Sonntag der Osterzeit – MUTTERTAG

08.05. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 09.05. 08.45 Uhr Messfeier  
 12.05. 19.00 Uhr Maiandacht

### 6. Sonntag der Osterzeit

15.05. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 16.05. 08.45 Uhr Wortgottesfeier – anschließend  
 Pfarrkaffee  
 17.05. 19.00 Uhr Pfarrverbands-Bittprozession  
 nach Oberhaus  
 (Treffpunkt: Pfarrkirche)  
 18.05. 19.00 Uhr Bittprozession (Weißenbach)  
 19.05. 19.00 Uhr Bittprozession

### CHRISTI HIMMELFAHRT

20.05. 08.45 Uhr Messfeier

### 7. Sonntag der Osterzeit ñ

MITTELEUROPÄISCHER KATHOLIKENTAG IN  
 MARIAZELL

22.05. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 23.05. 08.45 Uhr Messfeier  
 26.05. 19.00 Uhr Maiandacht

### PFINGSTSONNTAG

29.05. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 30.05. 08.45 Uhr Messfeier  
 Pfingstmontag  
 31.05. 08.45 Uhr Messfeier  
 01.06. WALLFAHRT nach Frauenberg - Maria  
 Rehkogel (Abfahrt: siehe Aushang)

### 10. Sonntag im Jahreskreis ñ

DREIFALTIGKEITSSONNTAG  
 05.06. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 06.06. 08.45 Uhr Messfeier

**FRONLEICHNAM** – Hochfest des Leibes und  
 Blutes Christi

10.06. 08.45 Uhr Messfeier und Prozession

### 12. Sonntag im Jahreskreis –

PFARRFEST IN SCHLADMING  
 19.06. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 20.06. 09.00 Uhr Messfeier in Schladming

### 13. Sonntag im Jahreskreis

26.06. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier

27.06. 08.45 Uhr Messfeier – **PFARRFEST**

01.07. 19.00 Uhr Anbetung

### 14. Sonntag im Jahreskreis

03.07. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 04.07. 08.45 Uhr Messfeier  
 10.00 Uhr Wortgottesfeier auf der  
 Kaiblingalm (Bergwacht)

### 16. Sonntag im Jahreskreis

17.07. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 18.07. 09.00 Uhr Messfeier in Oberhaus  
 (Margarethen-Fest)

### 17. Sonntag im Jahreskreis –

PFARRFEST IN PICHL  
 24.07. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 25.07. 08.30 Uhr Messfeier in Pichl

### 20. Sonntag im Jahreskreis –

MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL  
 14.08. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 15.08. 08.45 Uhr Messfeier

### 23. Sonntag im Jahreskreis

04.09. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 05.09. 08.45 Uhr Messfeier  
 10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Kufstein

### 24. Sonntag im Jahreskreis

11.09. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 12.09. 08.45 Uhr Messfeier  
 10.30 Uhr Gottesdienst (125 Jahre  
 Krummholz-Hütte)

### Wochenordnung:

MO	08.00 Uhr	Messfeier im Altenheim
DI	19.00 Uhr	Messfeier
MI	17.00 Uhr	Vesper in der Franziskuskapelle im Pfarrhof
DO	19.00 Uhr	Messfeier in Weißenbach (ab Ostern)
FR	19.00 Uhr	Messfeier in der Franziskuskapelle im Pfarrhof
SA	19.00 Uhr	Vorabend-Messfeier in der Pfarrkirche
SO	08.45 Uhr	Messfeier in der Pfarrkirche

An den Feiertagen gilt die Sonntagsordnung!

Termine für **Taufeiern** (Anmeldung im Pfarramt):

**16.05.** 12.00 Uhr, **23.05.** 08.45 Uhr, **26.06.** 12.00 Uhr, **24.07.** 12.00 Uhr, **31.07.** 12.00 Uhr, **28.08.** 12.00 Uhr

Kantorenschulung in der Stadtpfarrkirche Schladming:

Jeden Samstag 17.00 – 18.00 Uhr

## Besondere Gottesdienste bzw. Gottesdienstgestaltungen

### 5. Sonntag der Osterzeit

- 08.05. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier  
 09.05. 10.00 Uhr Messfeier - MUTTERTAG  
 13.05. 16.30 Uhr Maiandacht (gestaltet von Eltern der Erstkommunionki.)

### 6. Sonntag der Osterzeit

- 17.05. 19.00 Uhr Pfarrverbands-Bittprozession nach Oberhaus (Treffpunkt: Lehenbrücke)  
 18.05. 19.00 Uhr Bittprozession (Treffpunkt: Stadtpfarrkirche)

### CHRISTI HIMMELFAHRT

- 20.05. 10.00 Uhr Messfeier

### 7. Sonntag der Osterzeit –

MITTELEUROPÄISCHER KATHOLIKENTAG IN MARIAZELL

- 23.05. 10.00 Uhr **Wortgottesfeier**  
 27.05. 19.00 Uhr Maiandacht

### PFINGSTSONNTAG

- 29.05. 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  
 30.05. 10.00 Uhr Messfeier

### Pfingstmontag

- 31.05. 10.00 Uhr Messfeier  
 01.06. **WALLFAHRT** nach Frauenberg - Maria Rehkogel (Abfahrt: siehe Aushang)

- 03.06. 19.00 Uhr Anbetung

### 10. Sonntag im Jahreskreis

– DREIFALTIGKEITSSONNTAG

- 06.06. 09.00 Uhr Feier der Erstkommunion  
**FRONLEICHNAM** – Hochfest des Leibes und Blutes Christi

- 10.06. 09.00 Uhr Messfeier und Prozession

### 12. Sonntag im Jahreskreis - PFARRFEST

- 19.06. 20.00 Uhr **KONZERT** (Johannes Radschiner, Orgel und P. Christoph Pecolt, Gesang)

### 20.06. 09.00 Uhr! Messfeier – PFARRFEST

### 13. Sonntag im Jahreskreis

– PFARRFEST IN HAUS

- 27.06. 08.45 Uhr **Messfeier in Haus**

### 15. Sonntag im Jahreskreis

- 14.07. 16.00 Uhr Planai-Andacht

### 17. Sonntag im Jahreskreis

– PFARRFEST IN PICHL

- 25.07. 08.30 Uhr **Messfeier in Pichl**

### 20. Sonntag im Jahreskreis

– MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

- 14.08. 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier

- 15.08. 10.00 Uhr Messfeier

### 21. Sonntag im Jahreskreis

- 22.08. – 28.08. „FREIZEIT MIT JESUS“ – Ferienwoche der Charismatischen Erneuerung in Schl. (Information und Anmeldung unter: [www.erneuerung.at](http://www.erneuerung.at))

- 25.08. 14.00 Uhr Bergmesse auf der Planai (Charismatische Erneuerung)

- 26.08. 16.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche (Charismatische Erneuerung)

Die genaue Wochenordnung bitte dem Gottesdienstkalendar im Schaukasten entnehmen!  
 Wochenordnung:

- |            |           |  |
|------------|-----------|--|
| 14-tägig à | <b>MO</b> | KEINE Messfeier!                                 |
|            | <b>DI</b> | 16.00 Uhr Messfeier im Altenheim (Termine neben) |
|            | <b>MI</b> | 19.00 Uhr Messf. in Kirche                       |
|            | <b>DO</b> | 19.00 Uhr Messfeier im Andachtsraum d. Krankenh. |
|            | <b>FR</b> | 19.00 Uhr Messf. in Kirche                       |
|            | <b>SA</b> | 19.00 Uhr Vorabend-Messfeier in der Pfarrkirche  |
|            | <b>SO</b> | 10.00 Uhr Messf. in Kirche                       |

An den Feiertagen gilt die Sonntagsordnung!

Termine für die Messfeiern im Altenheim:

- 04.05. 18.05. 01.06. 15.06. 29.06. 13.07.  
 27.07. 10.08. 24.08. 07.09.**

Termine für Tauffeiern (Anmeldung im Pfarramt):

- |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| <b>01.05.</b> 11.00 Uhr | <b>02.05.</b> 11.30 Uhr |
| <b>12.06.</b> 11.30 Uhr | <b>13.06.</b> 12.00 Uhr |
| <b>04.07.</b> 11.30 Uhr | <b>17.07.</b> 12.00 Uhr |
| <b>15.08.</b> 12.00 Uhr |                         |

Kantorenschulung:

Jeden Samstag 17.00 – 18.00 Uhr

Impressum: (Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz)

Das Pfarrblatt Credo ist das Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes Schladming, Pichl, Haus und der Pfarre Kulm; Inhaber und Herausgeber: Röm.-kath. Pfarramt; Gestaltung: Christine Breitfuß, Kurt Gregurka, Hannes Stickler, Manfred Stocker.

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Bernhard Preiß, Siedergasse 620, 8970 Schladming; Tel. 03687-22359; Fotos: Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, ansonsten keine Urheberhinweise bzw. privat.

Die veröffentlichten Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Autoren. Die Meinung der örtlichen Kirchenleitung muss nicht mit der Meinung der Autoren übereinstimmen.

**Besondere Gottesdienste bzw. Gottesdienstgestaltungen Pichl**

06.05. 19.00 Uhr Anbetung

**Familienwallfahrt, 8.5.2004**  
13.00 Uhr



... nach Forstau zur Lourdeskapelle. Treffpunkt ist am Liftparkplatz in Gleiming. Nach

einer Wanderung über den Gleimingberg - vlg. Reiter – GH Draxler – Forstau findet um ca. 15 Uhr eine Maiandacht in der Lourdeskapelle statt.

- 09.05. 08.30 Uhr Messfeier - Muttertag
- 16.05. 09.00 Uhr Feier der Erstkommunion – anschließend Agape
- 19.05. 19.00 Uhr Bittprozession (Treffpunkt: Volksschule Pichl)
- 20.05. 08.30 Uhr Messf. - Christi Himmelf.
- 23.05. 08.30 Uhr Messfeier - Mitteleurop. Katholikentag in Mariazell
- 28.05. 19.00 Uhr Messfeier in Mandling
- 29.05. 15.00 Uhr Maiandacht bei Schaumberger/Mittergruber
- 30.05. 08.30 Uhr Messfeier - Pfingstsonntag
- 31.05. 08.30 Uhr Messfeier - Pfingstmontag
- 01.06. Wallfahrt nach Frauenberg - Maria Rehogel (Abfahrt: siehe Aushang)
- 06.06. 08.30 Uhr Messfeier - Dreifaltigkeitss.

- 10.06. 08.30 Uhr FRONLEICHNAM - Hochfest des Leibes und Blutes Christi Messfeier und Prozession
- 20.06. 09.00 Uhr Pfarrfest in Schladming Messfeier in Schladming**
- 25.06. 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Mandling
- 04.07. 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf der Reiteralm
- 23.07. 19.00 Uhr Messfeier in Mandling



**Pfarrfest - 25. Juli 2004 - 08.30 Messfeier**



Mitgestaltung durch den Kirchenchor

- 15.08. 08.30 Uhr Mariä Aufnahme in den Himmel- Messfeier
- 27.08. 19.00 Uhr Messfeier in Mandling

*Die genaue Wochenordnung bitte dem Gottesdienstkalender im Schaukasten entnehmen!*

*Wenn nicht anders angegeben, beginnt die Messfeier an Sonn- und Feiertagen um 08.30 Uhr*

**Besondere Gottesdienste bzw. Gottesdienstgestaltungen**

**Maiandachten** am Dienstag, 4., 11., 18. und 25. Mai, Samstag, 8. und 29. Mai um 19.00 Uhr in der Kulmkirche.

- SO, 9. Mai: 10.00 Uhr **Muttertagsgottesdienst**
- SO, 16. Mai: Kirchensammlung für die Familienhilfe der Caritas
- SA, 22. Mai: Wallfahrt zum Mitteleuropäischen Katholikentag in Mariazell
- SA, 22. Mai: 18.00 Uhr Jubiläumsmesse des AGV 1944 Aalen-Waldhausen (BRD)
- SO, 6. Juni: 10.00 Uhr - Feier d. **Erstkommunion**
- DO, 10. Juni (**Fronleichnam**): 10.00 Uhr Festmesse und Prozession
- SO, 13. Juni: **Wallfahrt nach Maria Kumitz** - Rosenkranz und Messe um 19.30 Uhr
- SO, 27. Juni: Kirchensammlung für die Anliegen der Weltkirche

- SO, 25. Juli: Kirchensammlung für die Christophorusaktion der MIVA
- SO, 8. Aug.: Kirchensammlung für die Caritas

Im Juli und August: Sonntag-Vorabendmessen (Samstag) um 19.00 Uhr

Sonntag, 26. September - **PFARRFEST hl. Rupert** mit Festmesse um 10.00 Uhr

Termine der Wochentagsmessen sind jeweils in den Schaukästen bzw. auf der Homepage der Pfarre Kulm unter "Informationen" ersichtlich.

Beichtausprache jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

Die Sonntagsmessen finden um 10.00 Uhr statt!

Das kath. Pfarramt Kulm ist erreichbar unter der Telefon- und Faxnummer: 03687/81701

## Taufen



**Wir freuen uns, über die Täuflinge:**

**Aliah**, Tochter von Winkler Kristina, Schladming

**Annabelle**, Tochter von Leitner Paul und Anthofer Daniela, Schladming

**Dragan**, Sohn von Marko u. Ruzica Dudic, Schladming

**Christine**, Tochter von Anto und Jela Salatovic, Schladming

**Magdalena**, Tochter von Andreas Stiegler und Sonja Bergmann, Altenmarkt/Pg.

+++++  
In der Taufe spricht Gott sein ungeteiltes "JA" zu uns Menschen.  
+++++

## Geburtstage

**Herzliche Gratulation unseren Jubilaren:**

**Geburtstage 70er:**

Viktor Hechl

Maria Anna Eingang

Katharina Theresia Schmid

Rosa Leinweber

**Geburtstage 75er:**

Michael Johann Koller

Herta Angerer

Dorothea Kieler

Stefan Schmidt

Angela Maier

Anton Emil Zuljan

Eva Kleer

Maria Margaretha Köstner

Regina Keinprecht

Hildegard Maria Spanning

Johannes Schleicher

Fr. Johanna Fischbacher, vlg. Erharter, Ramsau 63.

**Geburtstage 80er:**

Theresia Rohrmoser

Johann Peter Golser

Maria Thomis

Aloisia Tuscher

Anna Maria Tassati

**Geburtstage 85er:**

Augustin Rainer

**Geburtstage 90er:**

Aloisia Hedwig Kieler

+++++  
Allmächtiger Gott, segne alle die sich über ein langes Leben freuen dürfen.  
+++++

## Trauungen

Karl-Heinz Gampersberger und Elke Menneweger

+++++  
Gott der Liebe, lass die frisch Vermählten in den Wogen des Lebens nicht alleine.  
+++++

**In die ewige Heimat gingen uns voraus:**



Pfarrre Schladming  
Johanna Flötschinger,  
Johanna Lasser,

+++++  
Gütiger Gott, nimm unsere Verstorbenen bei dir auf und lass Sie deine Liebe schauen.  
+++++

### VERANSTALTUNGEN

„MOBILFUNK- ein Segen aber auch Bedenken!“

Referent: Peter PETZNER;  
Knittelfeld

Termin: Mittwoch, **5.5.2004**  
20.00 Uhr

Ort: Hauptschule 2 – Erzherzog Johann Schladming

Veranstalter: Bildungswerk der katholischen Pfarren Ramsau und Schladming zusammen mit dem Umweltreferat der Stadtgemeinde Schladming  
Toni Streicher

„Wenn Du singst, sing nicht allein, steck andre an, singen kann Kreise ziehen“

Sr. Vera Ronai u. Sr. Raphaela Leitzinger

laden zum gemeinsamen Singen und Musizieren am Samstag, **8.5.2004**

von 13.30 bis 18.00 Uhr  
Ort: Pfarrhof Haus im Ennstal

„Kinder in Tibet“

Termin: Montag, **3.5.2004**  
19.30 Uhr

Ort: Hauptschule 2 – Erzherzog Johann Schladming  
Veranstalter: Katholische Bildungswerk unterstützt von der „Gesunden Gemeinde“



Hl. Sakrament der Firmung - Haus - 25.4.2004

Weltgebetstag der Frauen A. Klösch, M. Chum



Am Freitag, den 5. März 2004 versammelten sich viele Frauen im Pfarrzentrum, um den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen zu feiern.

Mit den gesammelten Spendengeldern werden verschiedene Frauenprojekte in Panama unterstützt, um die Stellung der Frauen in Gesellschaft, Familie und Kirche zu stärken.

Vielen Dank an alle, die bei der Vorbereitung und an der Gestaltung des Weltgebetstages mitgeholfen haben.

TRAGBAR

Die Möglichkeit jeden ersten Freitag im Monat gut erhaltene Kleidung kostenlos zu bekommen wird immer mehr in Anspruch genommen. Es mangelt uns in letzter Zeit jedoch an Kinderbekleidung (6-14 Jahre). Falls sie gut erhaltene Kinderkleidung sowie Schuhe haben, bitten wir sie uns diese zur Verfügung zu stellen.

Sie können die Sachen jeden ersten Freitag im Monat im Zeitraum von 15 – 17 Uhr im Pfarrzentrum (kath. Kindergarten) abgeben.

Jahresbericht der Pfarrcaritas

Die Mitarbeiter der Pfarrcaritas bedanken sich bei allen Spendern für die Unterstützung im Jahre 2003. Mit dem Geld wurde im Pfarrverband in Not geratenen Menschen rasch und unbürokratisch geholfen.

Den Einnahmen aus Caritashaussammlung, Subventionen der Stadtgemeinde Schladming, Sozialdienstsammlung und Adventfeier in der Höhe von rund 4.803,13 standen Ausgaben für Soforthilfe für Notsituationen, Elisabethfeier, Gratulationen, Adventfeier, Kleidersammlung, Weihnachtsspenden und Weltgebetstag der Frauen in der Höhe von rund 4.178,77 gegenüber.

Um auch in Zukunft in Notfällen helfen zu können, bitten wir weiterhin um Ihre Unterstützung.

KINDER - JUGEND - KINDE
MINI - LAGER
11.7. - 16.7.04
INFO: Pfarramt
JUNGSCHAR - LAGER
22.8. - 28.8.04
INFO: Pfarramt - Hannes
TAIZEFAHRT - Dekanat
10.7. - 19.7.04
INFO: Michi 0676/87426891
JUGEND - KINDER - JUGE

Feierliche Erstkommunion ROL Eva Klein

Mit der Vorstellung der Erstkommunikanten im Rahmen eines Gottesdienstes haben 36 Mädchen und Knaben unserer Pfarre die Erstkommunionvorbereitung begonnen. Auch heuer haben sich wieder mehrere Mütter bereit erklärt, die Aufgabe einer "Tischmutter" zu übernehmen; das bedeutet in mehreren Treffen die Kinder in kleinen Gruppen außerhalb des Religionsunterrichts auf den Empfang des Altarsakramentes vorzubereiten. Ihnen gilt mein besonderer Dank für ihr Engagement und ihr Glaubenszeugnis! Danken möchte ich allen Eltern, die ihre Kinder unterstützend in den Wochen der Vorbereitungszeit begleiten - diese gemeinsame Hinführung in Familie, Gruppe und Schule ist nicht nur für die Kinder besonders wichtig, sondern entspricht auch dem Auftrag der Glaubensweitergabe, der grundsätzlich für jeden Christen gilt, jedoch in unterschiedlicher Form wahrgenommen werden kann und soll - als Eltern und Familie, als Tischmutter oder als Religionslehrer. In den nächsten Wochen bereiten sich unsere Kinder in folgenden Gruppen vor:

**Frau Birgit Eibl und Frau Barbara Höllweger:** Anna-Maria Eibl, Julia Höllweger, Sebastian Arzbacher, Alexander Gohay, Daniel Haring, Alexander Höflechner, Leonie Pott, Michael Steiner, Philipp Tieber.

**Frau Iris Faimann und Frau Birgit Steiner:** Isabelle Faimann, Maximilian Steiner, Jakob Erhart, Niklas Pichler, Jana Steiner, Lorenz Zirngast

**Frau Silvia Simair und Frau Astrid Wanke:** Daniel Simair, Viktoria Wanke, Nikola Andric, Thomas Hofer, Theresia Königshofer, Carina Mayer, Lukas Moser, Nico Salatovic, Fabian Winter

**Frau Cornelia Stadler:** Nadja Stadler, Marijan Iljic-Markovic, Martin Niederl, Raimond Nrecaj, Gabriel Pachernegg, Anja Sulzbacher

**Frau Susi Weichsler:** Lisa Weichsler, Andrea Filipovic, Jessica Fuchs, Stefan Pichler, Benedikt Pojer, Constantin Pöschko

Wir bitten die Pfarrgemeinde um ihr Gebet und laden herzlich zur gemeinsamen Feier am 6. Juni um 9 Uhr in unserer Pfarrkirche ein!

## FIRMVORBEREITUNG in Haus

Insgesamt haben sich 27 Firmlinge der Pfarre Haus seit dem Advent in Kleingruppen sehr intensiv mit wichtigen Fragen und Themen unseres Glaubens auseinandergesetzt. Die Firmbegleiter versuchten in ganz ausgezeichnete Weise mit den Firmlingen Gottesdienste, Bußandachten und religiöse Feiern überzeugend mitzugestalten. Der Jugendkreuzweg von Haus nach Oberhaus, an dem die Firmlinge und ihre Begleiter von Schladming, Haus und Assach teilnahmen war ein sehr bewegendes Erlebnis. Gemeinsam fand diese mitunter auch anstrengende Zeit im Firmausflug nach Graz und Seggau ihren Höhepunkt. Wir besuchten das Vinzidorf, das

Priesterseminar, das Bischöfl. Ordinariat und den Dom zu Graz. Im Schloss Seggauberg / Leibnitz bereiteten wir uns gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer ganz intensiv auf die Firmung vor. Abschließend wurden die Firmlinge am Samstag, den 17.4.2004 in einem sehr schön gestalteten Abendgottesdienst von Kanonikus Christian Leibnitz gese-gnet. Wir wünschen unseren Firmlingen ein überzeugendes Eintreten- Können für unseren Glauben an den dreieinigen Gott, und hoffen, dass sie ihr Leben mit Christus, dem auferstandenen Herrn lebendig und positiv gestalten.

**Maria Thier** (stv. für das Firmbegleiter-Team)

## CARITAS- Haussammlung 2004

Noch vor Ostern konnten wir in unserer Pfarre die Sammlung mit dem Ergebnis von 6.280,80 Euro abschließen. 25 Sammlerinnen und Sammler waren unterwegs. Ihnen allen sei ein aufrichtiger Dank gesagt. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Menschen bereit sind, für die Not in der Steiermark (10% verbleiben in der Pfarre) sich auf den Weg zu machen, bei jedem Haus anzuklopfen und zu bitten.

Nochmals ein herzliches DANKE allen GEBERN und SAMMLERN!

## Geschichte des Pfingstfestes

Im jährlich wiederkehrenden Rhythmus gab es im Gottesvolk des Alten Bundes große Wallfahrtsfeste. Eines davon war Pfingsten, das „Fest der Ernte“ (Erntedankfest). Es stand in innerer Beziehung zum „Fest der ungesäuerten Brote“ am Beginn der Gerstenernte und wurde fünfzig Tage danach am Ende der Getreideernte gefeiert. Man nannte es auch "Wochenfest". So verbanden die gläubigen Israeliten die Freude um die eingeholte Ernte mit dem Dank an Jahwe, ihren Gott, der Ihnen den Reichtum seines Segens darin bewiesen hatte.

In spätjüdischer Zeit trat an die Stelle des Erntedankes immer stärker die Gedächtnisfeier des Geschehens am Sinai, als Gott dem Mose das Gesetz gab. Der Bundschluss zwischen Israel und Jahwe, der sein Volk aus der Knechtschaft befreit und auf wunderbare Weise in das Land seiner Verheißung geführt hat, war durch die "Gesetzgebung" besiegelt worden. Zu Pfingsten erneuerte das Gottesvolk in der Gedächtnisfeier seinen Bund mit Gott.

**Alle wurden mit dem heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.**

*Apostelgeschichte 2.4*

## Spenden- Aktion 2003 Glockenstuhl Haus u. Kirche Oberhaus

Die Bauarbeiten zur Erneuerung des Glockenstuhles in unserer Pfarrkirche wurden im Juli 2003 abgeschlossen. Aus der Spendenaktion treffen immer noch vereinzelt Spenden ein. Hier ein vorläufiger Schlussbericht:

Die Gesamtkosten für diese Investition betragen 64.719,29 Euro. Ein Teil dieses Betrages wurde aus der Pfarre sowie einem Teil der Spendengelder und einer Zuwendung des Bischöflichen Ordinariates finanziert. Über den noch verbleibenden Rest in der Höhe von 25.000,- wurde uns von der Bischöfl. Finanzkammer eine Vorfinanzierung gewährt.

Gesamtergebnis der Spenden für Glockenstuhl und Renov. Oberhaus 30.581,94 Euro (S 420.816,67- Stand per 1.3.2004). Zuwendung der Marktgemeinde Haus für die Renovierung der Margarethen-Kirche in Oberhaus: 20.000 Euro (zweckgebunden).



Die Kirche hat an diese religiöse Tradition angeknüpft und feiert bis heute am 50. Tag nach Ostern das Pfingstfest. Sie feiert die Vollendung und Bestätigung der Auferstehung Jesu, seine Erhöhung zum Vater und seine bleibende Gegenwart durch das Wirken des heiligen Geistes. So ist Pfingsten, der 50. Tag, der Tag der Vollendung, der Reife, der Lebensfülle für die Ewigkeit.

Fortsetzung von Seite 4

Neben seiner Museumsarbeit hat sich Prof. Stipberger als volkskundlicher Forscher in zahlreichen Rundfunksendungen und Publikationen der kunsthistorischen Kostbarkeiten in kirchlichen Objekten unserer Region gewidmet. So stammen auch zahlreiche Fest-

schriften anlässlich von Pfarr- und Vereinsjubiläen aus seiner Feder.

**Bischof Kapellari betonte in seiner Laudatio: "Die Diözese Graz-Seckau ist Ihnen für Ihren jahrelangen großartigen Einsatz im steirischen Ennstal sehr dankbar.**

**Mit großem Respekt vor Ihrer Arbeit darf ich Ihnen heute das Ehrenzeichen der Diözese überreichen."**

*Lesen Sie bitte auf Seite 14 die Würdigung des Wirkens von Stefan Schaumberger sen.*

## 40 Jahre „Dekanatsmuseum“ in Haus/ Teil2

von Prof. Walter Stipberger

Nach der ersten Ausstellung begannen langwierige Verhandlungen mit dem Rechtsamt des fb. Ordinariates. Diese ermöglichten schließlich **1964** ein **bischöfliches Dekret**, wonach die **Gründung eines Museums von Bischof Dr. Schoiswohl amtlich bestätigt** wurde.

Es begann nun eine lange Zeit der Vorbereitung für die Errichtung des Museums. Die Raumfrage war schwierig zu

lösen. Vor dem Umbau des Pfarrhofes gab es eine Möglichkeit in den beiden Stockwerken des Stiegenhauses. Dann folgte eine provisorische Unterbringung in den ehemaligen Räumen der Gemeinde und des Postamtes in der Kaiblingstrasse. Schließlich ermöglichte Geistl. Rat Pfarrer Josef Ladenhaufen die **endgültige Unterbringung im ehemaligen Zehentspeicher des Pfarrhofes**. Das gesamte Vorha-

ben erfuhr eine wesentliche Unterstützung durch den damaligen Landeskulturreferenten Univ.Prof.Dr. Hanns Koren, durch den Landeskonservator für Steiermark Dr. Ulrich Ocherbauer und durch Dr. Volker Hänsel, den Leiter des Landschaftsmuseums Trautenfels.

Walter Stipberger

*Der vierzigjährige Bestand des Dekanatsmuseums wurde am 8. Februar dieses Jahres mit einem Festgottesdienst gefeiert. Ursprünglich war ein Besuch des Museums im Anschluss an den Gottesdienst vorgesehen. Man entschloss sich aber, im Hinblick auf die Jahreszeit, den Museumsbesuch auf eine wärmere Zeit zu verlegen.*

*Es ist nun geplant, **Anfang Juni** zu einem **Gang***

***durch das Museum** einzuladen, bei dem auch im Probenzimmer des Pfarrhofes eine **Sonderausstellung unter dem Titel "Zeitbilder aus Haus - ein Blick in das Fotoarchiv des Dekanatsmuseums"** zu sehen sein wird.*

*Der genaue Zeitpunkt dieser Veranstaltung wird rechtzeitig bekanntgegeben werden und ist außerdem im Pfarrhof Haus zu erfragen.*

Unsere Wortgottesdienstleiterin

**Rosmarie Mitterwallner**

Bäurin in Birnberg, vlg. Oberzauner, 5 Kinder

Gemeinsam Gottesdienst feiern, gemeinsam beten und singen bedeutet für mich Erholung in Gott und viel Kraft und Schwung für mein Christsein. Wenn wir auch in Zukunft nicht mehr immer die Möglichkeit für eine Hl. Messe haben werden, so können wir auf alle Fälle im Wortgottesdienst aus den Quellen von *Jesus in unserer Mitte* und *Jesus im Wort* schöpfen. Im Vertrauen auf die Hilfe des Hl. Geistes übernehme ich dazu gerne die Aufgabe als Wortgottesdienstleiter und freue mich auf das gemeinsame Feiern mit euch.



**Danke  
für Ihre Unterstützung**

Jahrzehntelang hatten wir mit dem Hauser Pfarrbrief ein ausgeprochen preisgünstiges Informationsmedium zur Verfügung. Im Zuge des Pfarrverbandes bot sich die Möglichkeit eines gemeinsamen Mediums, des „CREDO“, welches einen weitaus größeren Gestaltungsspielraum bietet, unsere Pfarre jedoch auch wesentlich mehr kostet. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, wenn wir von Zeit zu Zeit einen Erlagschein mit der Bitte um Ihre Unterstützung beilegen. Allen die ihn bereits beim letzten Mal genutzt haben – **Vergelt's Gott!**

## Pfarrpatrone

Jede katholische Kirche im Pfarrverband ist einem besonderen Heiligen geweiht. In einer Serie des Pfarrblattes wollen wir diese in den nächsten Ausgaben vorstellen. Den Beginn macht die Pfarrkirche Pichl:

# Jakobus der Ältere

Als Jesus ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sofort rief er sie, und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach. (Mk 1,19f)

Jakobus der Ältere, Sohn des Fischers Zebedäus und der Salome, war wie sein jüngerer Bruder Johannes (der Evangelist) ebenfalls Fischer am See Gennesaret. Jesus berief gleichzeitig beide Brüder, die wegen ihres stürmischen Temperament "Donnersöhne" genannt wurden, zu seinen

Jüngern. Mit Petrus gehörten Jakobus und Johannes zu den bevorzugten Jüngern, die bei der Erweckung der Tochter des Jairus, bei der Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor und bei seinem Leidenbeginn im Garten Getsemani zugegen waren.

Jakobus war der erste aus dem Kreis der Apostel, der um Ostern 44 durch König Herodes Agrippa den Martertod erlitt.

Nach alter spanischer Überlieferung wurde der Leib des Apostels nach Santiago de Compostela gebracht und dort im 9. Jh. aufgefunden. Seitdem entwickelt sich dort am Grab des Apostels die Wallfahrt, die vom 10. bis zum 15. Jh. in der ganzen

Christenheit berühmt war. Aus allen christlichen Ländern führten Pilgerstraßen nach Compostela, die mit Jakobuskirchen und Hospizen gesäumt waren.

Zeitweise wurde Jakobus von allen Aposteln die größte Verehrung beim Volk zuteil.

Dargestellt wird er als Apostel mit Buch oder als Pilger mit Stab.

Er gilt als Patron von Spanien, der Krieger, Arbeiter, Lastenträger, Hutmacher, Wachstzieher, Kettenschmied, Apotheker und Drogisten sowie der Pilger und Wallfahrer. Seine Fürsprache wird angerufen für das Wetter, für Gedeihen der Äpfel und Feldfrüchte, gegen Rheumatismus.



## Laudatio



gehalten von **Bischof Dr. Egon Kapellari** bei der Verleihung der Ehrenzeichen der Diözese Graz-Seckau am Donnerstag, dem 15. April 04, im Barocksaal des Priesterseminars in Graz.

Herr **Stefan Schaumberger** kommt aus der Pfarre Pichl an der Enns im Dekanat Oberes Ennstal - Steirisches Salzkammergut.

Der aus einer Bergbauernfamilie stammende vierfache Familienvater und pensionierte Milchmesser und Nebenerwerbsbauer ist für die Pfarrbevölkerung in Pichl seit vielen Jahren die Bezugsperson zur katholischen Kirche. Der Pfarrer schätzt ihn als allzeit treuen Mitarbeiter in allen kirchlichen Angelegenheiten.

Schon bei der Kirchenrenovierung 1974 zeichnete sich Herr Schaumberger durch intensiven freiwilligen Arbeitseinsatz aus. 1978 wurde er mit großer Mehrheit in den damals ersten Pfarrgemeinderat der Pfarre Pichl gewählt und führte durch 19 Jahre den geschäftsführenden Vorsitz im Pfarrgemeinderat und im Wirtschaftsrat. Eine Periode lang war er auch Delegierter zum Dekanatsrat. 1997 wurde er noch einmal in den Pfarrgemeinderat kooptiert, weil man auf seine große Sachkenntnis und engagierte Mitarbeit nicht verzichten wollte. Er wurde mit dem Dienst des Kommunionhelfers betraut und wirkt in der Liturgie auch als Lektor und, wenn nötig, als Wortgottesdienstleiter mit.

Besondere Höhepunkte seines ehrenamtlichen Einsatzes waren die Außenrenovierung der Kirche, der Umbau der Kirchenheizung und schließlich der große Umbau des Pfarrhofes, bei dem er, wir auch das Bischöfliche Bauamt bestätigt, mit großer Sorgfalt die Bauaufsicht vor Ort führte.

Sehr geehrte Herr Schaumberger, unsere Diözese dankt Ihnen für Ihre selbstverständliche Treue, mit der Sie sich durch viele Jahre ehrenamtlich in den Dienst des Glaubens und der Gemeinschaft der Kirche gestellt haben. Als Ausdruck der Dankbarkeit darf ich Ihnen heute das Ehrenzeichen der Diözese Graz-Seckau verleihen.



**Erstkommunion**

Fünf Kinder der Pfarre bereiten sich in diesen Woche auf den ersten Empfang der hl. Kommunion am 6. Juni vor: Bernd Aschmann, Julian Bochsichler, Ivana Dudic, Johanna Gruber und Philipp Utz. Sie haben sich am 4. Fastensonntag im Gottesdienst der Pfarrgemeinde vorgestellt. Die Pfarrangehörigen werden gebeten, die Kinder im Gebet zu begleiten.

**Firmung**



Martina Marion Marlene

Unsere Pfarrangehörigen Marion Aschmann, Martina Nimmervoll und Marlene Rehl wurden am 1. Fastensonntag in der Sonntagsmesse im Kreise ihrer Firmgruppen der Pfarrgemeinde vorgestellt. Im "Labyrinth des Lebens" - so der Hauptgedanke der Predigt - werden sie durch den Heiligen Geist auf dem richtigen Weg geführt und gestärkt. Am Sonntag nach Ostern empfangen sie in Schladming das Sakrament der Firmung.

**Suppenonntag**

Auch in diesem Jahr haben wir anlässlich des Familienfasttages zum "Fastensuppenessen" eingeladen. Durch die Kirchensammlung und der Erlös der Fastensuppe konnten EUR 385,57 für diesen Zweck an die KFB überwiesen werden. Herzlichen Dank allen Spendern und den Köchinnen, Fr. Petra Stückelschweiger und ihren Helferinnen.

Gott; gib mir das  
Wasser des  
Lebens und lass es  
in mir zur sprudelnden  
Quelle werden,  
zur Quelle,  
die nie versiegt.  
Andrea Schwarz

**Unsere Kirche**

*Im Gespräch mit Einheimischen merke ich öfter, dass sie zwar unsere Kulmkirche kennen und doch nicht kennen. Es fällt ihnen schwer, ihre Geschichte, den Sinn und die Bedeutung ihrer Ausstattung erklären zu können. So möchte ich im Pfarrblatt "Credo" eine Artikelserie bringen, die uns "unsere Pfarrkirche" näher bringt:*

**Die Geschichte der Kulmkirche**

Für gewöhnlich bezeichnen wir mit dem Wort "Kirche" ein bestimmtes Gebäude, das dem Gottesdienst dient. Im Grunde genommen ist dieser Wortgebrauch aber ein verkürzter und abgeleiteter. Er ist verkürzt, weil hier ein Gebäude mit seinen Räumen mit der Bezeichnung für das, was in ihm geschieht, angesprochen wird. Er ist abgeleitet, weil "Kirche" im ursprünglichen Verständnis die im Namen des "Herrn" - griechisch "Kyrios" - versammelte Gemeinschaft der Gläubigen bezeichnet. Daher die doppelte Bedeutung von "Kirche": Haus zur Feier des Gottesdienstes und Gemeinschaft der an Jesus Christus Glaubenden. Ab dem 4. Jahrhundert begann man - zuerst in den Städten - Kirchen zu bauen. Bald aber entstanden auch am Land christliche Gemeinden, deren Einzugsgebiet meist sehr groß war. So war es auch im Ennstal, wo eine der ersten Kirchen wohl in Haus (928 als Sitz einer Pfarre beurkundet) gebaut wurde. In der



Ramsau lebten etwa im 12. Jahrhundert bereits Christen und es wurde am Kulm eine Tochter (= Filial) kirche von Haus errichtet. Hier bildete sich damals ein gewisses Ortszentrum. Die romanische Anlage und Bausubstanz der Kulmkirche (heute das Kirchenschiff) weist auf diese Epoche hin. Die ältesten Fresken (das Jüngste Gericht) werden kunstgeschichtlich in das 13. Jahrhundert datiert und sind damit gleich alt wie die ältesten Fresken der Stadt Graz im Bischofshof. 1444 wurde die Kirche ostseitig um das gotische Presbyterium erweitert. Der Kirchenpatron, hl. Rupert, als erster Bischof von Salzburg, unterstreicht die geistige und geistliche Einbindung der Ramsau in die Beziehung zur Salzburger Kirchenmetropole von europä-

ischem Rang. Bei aller kunsthistorischen Bedeutung unserer Kirche ist sie aber auch heute in erster Linie ein Ort der Anbetung Gottes, der Feier des Gottesdienstes der Gemeinde und der persönlichen Einkehr (mehr von Gästen als Einheimischen benützt).

Beim diesjährigen Dekanatsjugendkreuzweg hatte ich die Aufgabe eine Station zum Thema „Leid der Mitmenschen“ zu gestalten. Es ist dabei ein zugegeben etwas provokanter Gesetzestext entstanden von dem ich hoffe, dass er nie umgesetzt wird.

## Mitmenschenverachtungsverordnung und der Versuch einer Antwort Hannes Stickler

§ 1 Jeder kann dir deinen Spaß rauben.

*Antwort: Da ist jemand, der möchte die wahre Freude mit anderen teilen !*

§ 2 Freundschaften sind nur solange gut, wie sie dich befriedigen.

*A: Da ist jemand, der möchte sein Leben mit anderen teilen!*

§ 3 Jede Art der Verhütung ist angebracht – Abtreibung hinterlässt keine Spuren.

*A: Da ist jemand, der findet jedes Leben lebenswert!*

§ 4 Alkohol und Drogen bringen dich weiter auf deinem persönlichen Lebensweg.

*A: Da ist jemand, der achtet seine Mitmenschen auch ungeschminkt und nüchtern.*

§ 5 Gewalt ist der einzige Weg zur Durchsetzung deiner Wünsche.

*A: Da ist jemand, der möchte nicht dass Gewalt angewandt wird.*

§ 6 Die Arbeitswelt ist nur für junge, dynamische, skrupellose Menschen gedacht.

*A: Da ist jemand, der möchte jung und alt gemeinsam auf ihrem Lebensweg begleiten.*

§ 7 Das Ausland fängt in der Nachbargemeinde (vielleicht schon bei deinem Nachbar) an.

*A: Da ist jemand, der kennt keine Grenzen zwischen Länder und Nationen.*

§ 8 Durch gezielte Wortmeldungen bringst du deine Mitmenschen in den Wahnsinn.

*A: Da ist jemand, der hat ein gutes Wort ein Wort des Trostes für seine Mitmenschen.*

§ 9 An der Einsamkeit sind die alten Menschen selbst schuld, wenn sie am Zeitgeist nicht teilhaben.

*A: Da ist jemand, der gegen die Vereinsamung der alten Menschen antritt.*

§ 10 Alle Flüchtlinge sind kriminell und wollen nur an unserem schwer verdienten Wohlstand mitnaschen.

*A: Da ist jemand, der teilt auch wenn er nicht viel hat.*

§ 11 Der Selbstmörder hat sich so entschieden, daher ist es richtig was er tut.

*A: Da ist jemand, der davon spricht und es vorlebt, dass das Leben lebenswert ist.*

§ 12 Wir brauchen niemanden der uns einen Weg zeigen möchte, wir brauchen keinen Gott der uns liebt, wir lieben uns selbst stark genug.

*A: Da ist jemand, der mit Gott eine persönliche Beziehung hat.*

§ 13 Eltern sind ein lästiges Übel, daher möchten wir so schnell wie möglich ohne ihre Belehrungen auskommen.

*A: Da ist jemand, der wenigstens versucht seine Eltern zu verstehen.*

§ 14 Alle Vereine die uns Solidarität, Gemeinschaft, Toleranz etc. vorleben möchten gehören verboten.

*A: Da ist jemand, der sich und seine Ideen in der Gesellschaft einbringen möchte.*

§ 15 Leute die Rat suchen, sollen keinen finden, daher entstehen keine Mehrkosten für die Gesellschaft.

*A: Da ist jemand, der einen guten Rat gebrauchen kann und auch einen geben kann.*

§ 16 Die Umwelt gleicht einen Selbstbedienungsladen, greift zu solange die Natur etwas hergibt. Hinter uns die Sinnflut.

*A: Da ist jemand, der die Schöpfung achtet und sorgsam mit ihr umgehen möchte.*

§ 17 Jeder der krank ist, bremst uns bei der Erfüllung unserer „Just for Fun“ – Idee, daher keine Versorgung für kranke Menschen.

*A: Da ist jemand, der auch für die Kranken und Schwachen ein Herz hat.*

§ 18 Kinder sollen die Gesetze der Straße lernen, daher keine Betreuung. Nur die Harten kommen durch.

*A: Da ist jemand, der den Kindern und Jugend einen Platz in der Gesellschaft anbietet, indem sie lernen können, das Leben zu meistern.*

§ 19 Wähle täglich neu deine PartnerInnen das Leben ist ohnehin recht kurz.

*A: Da ist jemand, der in der Treue eine Perle der Menschlichkeit entdeckt hat.*

§ 20 TV, CD, Playstation und Computer reden nicht zurück, sie sind die besten Freunde.

*A: Da ist jemand, der im Gespräch mit den Menschen eine große, verbindende Kraft erkannt hat.*

**Ist da jemand in deinem Leben, der die Antworten lebt oder zu leben versucht ?**

WELT  
LADEN



ÖFFNUNGSZEITEN  
Di - Sa 9.<sup>00</sup> - 12.<sup>00</sup>

Sie können im Stadtpfarramt Schladming **KAFFEE, TEE, KAKAO, SCHOKOLADE** und vieles andere  
mehraus Ländern wie zum Beispiel Afrika, Asien, Lateinamerika zu **FAIREN PREISEN** Ersterhen.